

Kommas bei Satzgefügen und Aufzählungen setzen

Kommas bei Aufzählungen: Stehen mehrere Wörter oder Wortgruppen nebeneinander, setzt man Kommas dazwischen. Beispiel: auf der Straße, am Strand oder Stadion. Achtung: Kein Komma vor und / oder.

Kommas bei Satzgefügen: Ein Nebensatz wird immer durch ein Komma vom Hauptsatz getrennt. Nebensätze beginnen oft mit weil, wenn, dass, der / die / das. Beispiel: ..., **weil** sie sehr spannend ist.

1 In den Sätzen fehlen die Kommas. Ergänze die Kommas. Die Zahl hinter den Sätzen zeigt dir, wie viele Kommas du setzen musst.

Fußball wird auf der Straße am Strand oder im Stadion gespielt. (1)

Die Sportart ist auf der ganzen Welt beliebt **weil** sie sehr spannend ist. (1)

Ursprünglich spielte man Fußball mit einem Ball **der** aus Lederstücken zusammengenäht und mit Tierhaaren oder Federn gefüllt war. (1)

Die Spieler mussten den Ball durch das Stadttor der anderen Mannschaft befördern **wenn** sie gewinnen wollten. (1)

Der Ball durfte getreten geworfen oder getragen werden. (1)

Die Spieler hielten sich fest warfen die anderen zu Boden oder prügelten sich sogar. (1)

Im 19. Jahrhundert wurde die Anzahl der Spieler festgelegt ein Spielfeld abgesteckt Eckball und Abseits eingeführt. (2)

Es ist unglaublich **dass** mehr als sechs Millionen Menschen in Deutschland heute Mitglieder in Fußballvereinen sind. (1)

Kommas bei Satzgefügen und Aufzählungen setzen

Kommas bei Aufzählungen: Stehen mehrere Wörter oder Wortgruppen nebeneinander, setzt man Kommas dazwischen. Beispiel: auf der Straße, am Strand oder Stadion. Achtung: Kein Komma vor und / oder.

Kommas bei Satzgefügen: Ein Nebensatz wird immer durch ein Komma vom Hauptsatz getrennt. Nebensätze beginnen oft mit weil, wenn, dass, der / die / das. Beispiel: ..., **weil** sie sehr spannend ist.

1 In den Sätzen fehlen die Kommas. Ergänze die Kommas. Die Zahl hinter den Sätzen zeigt dir, wie viele Kommas du setzen musst.

Fußball wird auf der Straße, am Strand oder im Stadion gespielt.

Die Sportart ist auf der ganzen Welt beliebt, weil sie sehr spannend ist.

Ursprünglich spielte man Fußball mit einem Ball, der aus Lederstücken zusammengenäht und mit Tierhaaren oder Federn gefüllt war.

Die Spieler mussten den Ball durch das Stadttor der anderen Mannschaft befördern, wenn sie gewinnen wollten.

Der Ball durfte getreten, geworfen oder getragen werden.

Die Spieler hielten sich fest, warfen die anderen zu Boden oder prügelten sich sogar.

Im 19. Jahrhundert wurde die Anzahl der Spieler festgelegt, ein Spielfeld abgesteckt, Eckball und Abseits eingeführt.

Es ist unglaublich, dass mehr als sechs Millionen Menschen in Deutschland heute Mitglieder in Fußballvereinen sind.